

Rückblick: Mosten mit den Waldschnecken

Am Vormittag des 28. September kamen 20 Kinder des Altbacher Waldkindergartens bei regnerischem Wetter zum Mosten, zu unserem Vorsitzenden Achim Schäfer in den Umlandweg. Am Tag zuvor hatten die Kinder die Äpfel für ihren eigenen Apfelsaft selber mit Freude auf einer Streuobstwiese aufgesammelt.

Jeder Schritt der Herstellung des Apfelsaftes wurde von Roland Geray und Achim Schäfer durch gut verständliche Erklärungen begleitet. Zuerst wuschen viele fleißige, kleine Hände die Äpfel in einem großen Bottich mit Wasser und gaben sie anschließend in einen Korb zum Abtropfen. Anschließend schüttete Herr Schäfer die Äpfel in einen Häcksler, der sie unter lautem Getöse zerkleinerte und die Maische in eine Wanne spuckte. Hier konnte nun der farbliche Unterschied zwischen den frisch gehäckselten Äpfeln im Vergleich zu denen, die eine Stunde zuvor zerkleinert wurden, gezeigt werden. Die bereits vor dem Eintreffen der Kinder gehäckselten Äpfel hatten in der Zwischenzeit mit dem Sauerstoff der Luft reagiert und waren braun geworden. Herr Geray erklärte, dass das Ausmaß der Verfärbung vom Vitamin C-Gehalt der Äpfel abhängig ist, da Vitamin C die Oxidation verhindern kann. Anschließend wurden die zerkleinerten Äpfel in den mit einem Presstuch ausgelegten Presskorb der Obstpresse gegeben. Das grobe Tuch wurde über der Maische zusammengeschlagen und ein Holzteller obenauf gelegt. Bereits durch das Eigengewicht des eingefüllten Obstes, rann der goldgelbe Saft in die Auffangwanne und nachdem unser Vorsitzender das Abflussloch öffnete, füllte der frische Most bereits fast einen ganzen Eimer. Die Presse wurde gestartet, langsam senkte sich der Pressteller und drückte auf die Maische. Noch mehr süßer Saft floss durch das Ablaufloch in den Eimer, oder direkt in die Becher der Kinder, die sich brav in einer Reihe aufgestellt hatten, um ihn zu probieren. Nach dem Pressen zeigte Achim Schäfer den Waldschnecken, wie sich das Volumen der Maische im zuvor fast randvoll gefüllten Presskorb durch das Auspressen reduziert hatte. Der Presskuchen wurde in eine Wanne geschüttet und die Kinder untersuchten mit Begeisterung die nun fast trockene Masse mit ihren Händen.

Die Waldschnecken bekamen ein Fass von „ihrem“ Saft von Achim Schäfer zu ihren Bauwagen am Nordbahnhof geliefert. Dort sollte er von den Erzieherinnen noch erhitzt werden, um ihn haltbar zu machen.

Autor: Birgit Masur